**Bericht über die Ausführung der Haushaltsbeschlüsse 2013 - 2018 aufgrund
von Fraktionsanträgen**

Lfd. Nr. / HH-Jahr	Beschlusstexte Haushaltsbeschlüsse
p/2013	<u>Patenschaften für öffentliche Grünanlagen:</u>
	<i>Für die öffentlichen Grünanlagen werden Paten gesucht (Ausschreibung), die diese pflegen und gestalten dürfen / sollen. Den pflegenden Unternehmen, Vereinen etc. ist eine angemessene Werbung auf den Objekten zu ermöglichen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - verbleibt in der Beschlusskontrolle - Die Suche nach Grünflächenpaten ist laufende Aufgabe der Verwaltung. Aktuell bestehen 29 aktive Patenschaften; für 2 weitere Übertragungen laufen zur Zeit Gespräche zwischen Fachabteilung und Bürgerschaft. Das Thema bleibt, wie in der Ratssitzung vom 11.12.2013 (TOP 1.8.2) zugesagt, weiter in der Haushaltsbeschlusskontrolle, da es sich um einen dauerhaften Prozess handelt. In den Sitzungen des Bauausschusses wird bei Bedarf berichtet.
f/2015	<u>Straßenbegleitgrün</u>
	<i>Dem Bauausschuss ist bis zur Sitzung am 21.05.2015 eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Straßenbegleitgrün vorzulegen. Hierbei ist eine externe Vergabe einzubeziehen. Sollte eine externe Vergabe in Frage kommen, so ist das Benehmen mit der Stadt Hückeswagen herzustellen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Zum Thema wurde zuletzt in der Sitzung des Bauausschusses am 08.03.2018 (TOP 1.4.12) berichtet und über die Zuordnung von Pflegestandards für die öffentlichen Grünflächen entschieden. Unter Berücksichtigung der festgelegten Pflegestandards ergibt sich für Wipperfürth ein Stellenmehrbedarf am Bauhof von bis zu 6,63 Mitarbeitern, alternativ eine Aufstockung des betreffenden Haushaltsansatzes um 400.000 EUR. Die Verwaltung wurde beauftragt, die notwendigen personellen und/oder finanziellen Voraussetzungen zu schaffen. Dies obliegt dem Lenkungskreis Bauhof, bzw. dem Unterausschuss Personal, der am 25.06.2018 tagt.
f/2016	<u>Betriebskonzept Friedhöfe</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 15.06.2016 zum Produkt 1.13.02 ein Betriebskonzept zu erarbeiten und dies dem Fachausschuss vorzustellen. Flächenmanagement, Ausbau von Varianten der Urnenbestattung, Ausbau der Urnenwand und die Möglichkeiten der modernen Bestattungsformen, die in Wipperfürth umsetzbar sind, sollen hierbei begutachtet werden, z.B. die Möglichkeit zur Baumbestattung (wie</i>

	<i>in Engelskirchen und Kürten) sollen hierbei ebenso mit in eine strategische Ausrichtung zu Bewirtschaftung unserer Friedhöfe beachtet werden. In dem Betriebskonzept ist auch der Aspekt der Parkanteile der Friedhöfe mit zu behandeln.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - In der Sitzung des Bauausschusses am 07.06.2018 (TOP1.9.5) hat die Verwaltung berichtet, dass durch mangelnde Personalkapazitäten in der Fachabteilung eine zeitnahe Erarbeitung des Betriebskonzeptes nur über eine externe Beauftragung oder eine Stellenaufstockung möglich sein wird. Dies wird thematisiert in der Sitzung des Unterausschusses Personal am 25.06.2018.
g/2016	<u>Sanierungskonzept Gebäude</u>
	<i>Das Regionale Gebäudemanagement wird beauftragt, bis zur Sommerpause 2016 dem Fachausschuss ein Konzept zur Sanierung der städtischen Gebäude vorzustellen. Insbesondere sind in dem Konzept die Sanierungen nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit aufzulisten, sowie die finanziellen Auswirkungen. Ebenso sollten die zukünftigen Einsparpotenziale, wie z.B. Energiekosten, aufgeführt werden. Auch ist dabei aufzuzeigen wie Maßnahmen des gültigen Klimaschutzkonzeptes in die Umsetzung einbezogen werden können.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Das Konzept wurde in der Bauausschuss-Sitzung am 15.06.2016 unter TOP 1.9.6 vorgelegt. Das Regionale Gebäudemanagement berichtet regelmäßig in den Sitzungen des Bauausschusses.
r/2016	<u>Erschließung Klingsiepen</u>
	<i>Position 5000095: Erschließung Gewerbeflächen Klingsiepen. Dieses Projekt soll vorgezogen und beschleunigt vorangetrieben werden. Es trägt dazu bei, die künftigen Steuererträge der Stadt zu verbessern und damit den Haushalt nachhaltig zu konsolidieren.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die Verwaltung befindet sich weiter in Sondierungsgesprächen mit den dortigen Grundstückseigentümern, sondiert aber fortlaufend auch andere mögliche Flächenausweisungen.
b/2017	<u>Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung</u>
	<i>Die Verwaltung stellt dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vor, wie die derzeitige Verfügbarkeit für Gewerbeflächen und Flächen für Wohnungsbau ist. Ebenfalls wird die Verwaltung beauftragt, dem Ausschuss vorzustellen, wo Flächen für Gewerbe und Wohnungsbau zukünftig erschlossen und angeboten werden können. Perspektiven der Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung (mit Hilfe privater Investoren / hierzu könnte auch die WEG zählen) sind aufzuzeigen. Die Verwaltung legt in einem ersten Schritt dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt einen Bericht vor, der die aktuellen real</i>

	<p>verfügbaren Bauflächen a) für Wohnungsbau b) für Gewerbe und Industrie dokumentiert.</p> <p><i>In einem weiteren Schritt sind im ASU Flächenpotentiale, die sich aus dem gültigen FNP ergeben und die Beschlusslage zur Gewerbeflächenkonferenz berücksichtigt, zu identifizieren (kurz-mittel-langfristig) und mit Lage und Größe (brutto und netto Baulandfläche) zunächst in nicht-öffentlicher Sitzung zu erläutern. Städtische Eigenflächen wie eventuell zu erwerbende Flächen sind zu berücksichtigen.</i></p> <p><i>Der beschlossene Auftrag zur Erstellung eines Konzeptes Sozialer Wohnungsbau in und für Wipperfürth ist in diesem Zusammenhang mit zu erarbeiten. Die Stadt ist hier in erster Linie als Koordinator, denn als Investor zu verstehen. Was kann mit wem, wo möglicherweise realisiert werden? Akteure des sozialen Wohnungsbaus (Banken, Baugenossenschaften etc.) Die unter 1.001.03 RGM 5000048 Grundstücksverkäufe angedachten Veräußerungen von Immobilien sind in dieses Konzept einzubeziehen. (Ratsbeschluss 1 - 2016).</i></p> <p><i>Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die systematische Bevorratung von Grundstücken zum Zweck der Gewerbe- und Wohnflächenentwicklung zu erarbeiten. Dabei sind auch Tausch- und Ausgleichsflächen zu berücksichtigen. Der Verwaltung wird aufgetragen, regelmäßig im Fachausschuss zu berichten. Dabei sollen konkrete Objekte vorgestellt und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.</i></p>
	<p>Stellungnahme der Verwaltung:</p> <p>- noch nicht erledigt - Die städtische WEG mbH und der Fachbereich II (Planen, Bauen, Umwelt) sind intensiv mit dem Thema befasst und berichten in den zuständigen Gremien, Aufsichtsrat und Planungsausschuss. Siehe zuletzt TOP 2.9.1 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 13.06.2018.</p>
d/2017	<u>Saubere Stadt</u>
	<p><i>Die Position 5100301 „Kehrmaschine“ auf Seite II - 36 wird bis zur Vorstellung der zugesagten Organisationsuntersuchung zugunsten des Bauausschusses gesperrt. Für die Position „Kehrmaschine“ ist zusätzlich eine Aufstellung vorzulegen, aus der hervorgeht, welcher zusätzliche Personalstundenaufwand erwartet wird und ob man an anderer Stelle (externe Reinigungsfirma) Einsparpotenziale ertüchtigen kann.</i></p> <p><i>Im Fachausschuss sollen detailliert die Nutzung und die Kostenvergleiche zu Leihgeräten und Leasinggeräten dargestellt werden. Nach entsprechender Information sollten dann die notwendigsten Kosten zur Beschlussvorlage gereicht werden.</i></p> <p><i>Der Rat der Stadt Wipperfürth will eine Saubere Stadt. Die Stadt, Hauseigentümer, Geschäftsbetreiber, kommerzielle Nutzer der Innenstadt und Gäste etc. sind alle aufgerufen, hierbei mitzuhelfen.</i></p> <p><i>Die Verwaltung wird dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Bauausschuss nach den Festivitäten 2017 (Hansetag) die Maßnahmen zur Stadtreinigung (Reinigungsintervalle, Einsatz 1-Euro Kräfte, evtl. Taskforce Reinigung des Bauhofs usw.) zum Spätsommer 2017 erneut vorstellen. Gegebenenfalls sind die Aktivitäten des Bauhof 1.01.02 Bauhof im allgemeinen und die der Abfallbeseitigung 1.11.01 - 442400 im</i></p>

	<i>Besonderen auszuweiten.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die Beschaffung einer Kleinkehrmaschine ist weiter offen, siehe Mitteilung im Bauausschuss am 07.06.2018 (TOP 1.9.6), und soll nach Aufmessung aller potentiellen Reinigungsstrecken in der nächsten Sitzung am 13.09.2018 weiter beraten werden.
g/2017	<u>Regionales Gebäudemanagement</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt, das Auftragnehmer- und Auftraggeberverhältnis zwischen Hansestadt Wipperfürth und RGM als Dienstleister für die Stadt zu prüfen und konkretisieren. Ab sofort soll bei Großprojekten (Baumaßnahmen) ab 0,5 Mio. Euro Kosten eine Projektkoordination erfolgen, um die Erfüllung der vereinbarten Dienstleistungen durch das RGM für den Eigentümer und Bauherrn (also die Stadt) und den Nutzer des jeweiligen Objektes (z.B. Schule) zu verbessern bzw. erstmalig zu ermöglichen. Bei kleineren Aufträgen (Reparaturen etc.) soll bis Sommer 2017 ein Auftragsverwaltungssystem durch das RGM etabliert werden, damit Eigentümer und Nutzer der Immobilien (Auftraggeber) zeitnah über den Stand der jeweiligen Maßnahme des RGM informiert sind.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Die Stadt Hückeswagen hat inzwischen die externe Organisationsuntersuchung des Regionalen Gebäudemanagements beauftragt und der Gutachter hat Anfang Juni seine Arbeiten aufgenommen. In der gemeinsamen Lenkungsgruppe zur Projektsteuerung sind der Beigeordnete und der Stadtkämmerer vertreten. Erste Zwischenergebnisse werden nach der Sommerpause erwartet.
a/2018	<u>Investitionen Stadtentwässerung</u>
	<i>Die Investitionskosten in Höhe von 2.245.000,00 € für den Bereich Ver- und Entsorgung auf den Seiten I-18 und I-19 in der Investitionsübersicht werden um 245.000,00 € gekürzt. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 2.000.000,00 € werden zugunsten des Bauausschusses gesperrt. Zur Sitzung des Bauausschusses am 8.3.2018 ist eine entsprechende Investitionsübersicht zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 8.3.2018 die notwendigen Freigaben erteilt.
b/2018	<u>Ausbau 2. Abschnitt Wupperstraße</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt den Ausbau des 2. Abschnittes der Wupperstraße in die Planungen mit aufzunehmen. Die Ausführung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt, jedoch in Abstimmung mit den Maßnahmen der Umbauarbeiten zum InHK sowie der angekündigten Herstellung des neuen Kreisverkehrs an der Kreuzung „An der Ziegelei“, umgesetzt werden.</i>

	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe Vorlage zu TOP 1.4.11 im Bauausschuss am 8.3.2018. Der Restausbau der Wupperstraße in einem 2. Bauabschnitt wurde in die Prioritätenliste „Generalinstandsetzung von Gemeindestraßen“ aufgenommen.
c/2018	<u>Sanierung Brücken</u>
	<i>Die Position 5000087 „Sanierung Brücken“ auf Seite II - 261 wird in voller Höhe zugunsten des Bauausschusses gesperrt. Dem Bauausschuss am 8.3.2018 werden neben den aktuellen Zahlen, ebenfalls Möglichkeiten der Herausnahme von Instandsetzungsmaßnahmen oder deren Verschiebung vorgelegt.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe Vorlage zu TOP 1.4.10 im Bauausschuss am 8.3.2018. Von den im laufenden Haushaltsplan 2018 veranschlagten Mitteln wurden 276.500 EUR für 5 Brückenbauwerke frei gegeben. Eine weitere Mittelsperrung für den Neubau der Brücke Brunsbachsmühle in Höhe von 209.000 EUR wurde in der Sitzung am 07.06.2018 (TOP 1.4.3) aufgehoben.
d/2018	<u>Renovierung Stadion Mühlenberg</u>
	<i>Die HH Mittel - Renovierung Stadion Mühlenberg - werden zugunsten des Ausschuss Sport Freizeit und Kultur gesperrt. Im ASFK ist der Grad der Renovierung zu besprechen und zu beschließen. Die Verwaltung wird dem ASFK Alternativen der Renovierungsmaßnahmen und entsprechender Kosten darstellen. Prioritär ist die Renovierung zur Ermöglichung des Schul-und Breitensport. Für eine aufwendigere Renovierung ist der Ratsbeschluss 2017 betreffend Einbringung Drittmittel des Vereins TVW als Voraussetzung umzusetzen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe Vorlage zu TOP 1.11.2 im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur am 14.3.2018.
e/2018	<u>Sanierung Kunstrasen Ohler Wiesen</u>
	<i>Die HH-Mittel Mittel zur Sanierung Kunstrasen Ohler Wiesen werden zugunsten des Ausschuss für Sport Freizeit und Kultur gesperrt. Im ASFK ist der Aufwand der Sanierung zu klären und zu beschließen. Die Einbringung von Eigenmitteln des VfR Verein sind bezogen auf den Gesamtkomplex Ohler Wiesen zu berücksichtigen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe Vorlage zu TOP 1.4.10 im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur am 14.3.2018
f/2018	<u>Windelcontainer</u>
	<i>Der Rat der Stadt Wipperfürth will eine Saubere Stadt. Die Stadt,</i>

	<i>Hauseigentümer, Geschäftsbetreiber, kommerzielle Nutzer der Innenstadt und Gäste etc. sind alle aufgerufen hierbei mitzuhelfen. Der Bauausschuss wird sich in 2018 mit der Problematik - Windelcontainer - befassen. Ziel ist eine bessere Lösung als der bisherige Standort.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Siehe Berichterstattung im Bauausschuss am 07.06.2018, TOP 2.9.1.
g/2018	<u>Mittagessen in Kindertagesstätten / Offenen Ganztagschulen</u>
	<i>Zur weiteren Förderung der Familienfreundlichkeit in Wipperfürth will der Rat der Stadt Wipperfürth das Mittagessen möglichst in Kindertagesstätten und den OGS Gruppen an Grundschulen schrittweise preiswerter für Eltern gestalten. Die Verwaltung wird dem Jugendhilfeausschuss und Ausschuss für Schule und Soziales die Rahmendaten vorlegen und Vorschläge unterbreiten, welche Handlungsmöglichkeiten zur Umsetzung denkbar sind. Zum Beispiel Reduzierung des Essens um 1.- Euro je Kind, Anpassung Kriterien Familienpass.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt - Das Thema wird in den Herbstsitzungen des Ausschusses für Schule und Soziales, sowie des Jugendhilfeausschusses behandelt.
h/2018	<u>Schnellbusverbindung Wipperfürth/Dellbrück/Bergisch Gladbach</u>
	<i>Der Rat der Stadt Wipperfürth sieht in der Regionale 2025 auch für die Stadt eine gute Möglichkeit die Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu verbessern. Als eine denkbare Mobilitätsmaßnahme wird Wipperfürth im „Regionaleprozeß“ eine Schnellbusverbindung von Wipperfürth zur S-Bahnverbindung von Dellbrück oder Bergisch-Gladbach nach Köln in 2018 erörtern und schriftlich einbringen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - noch nicht erledigt – Derzeit laufen Abstimmungsgespräche mit dem Rheinisch Bergischen Kreis. Der Kreistag des Rheinisch Bergischen Kreises hat im Jahr 2017 die Ausweitung des ÖPNV-Angebotes beschlossen. Dieses beinhaltet im Wesentlichen eine Ausdehnung der Hauptverkehrszeiten sowie Mehrfahrten zur Schließung von Taktlücken. Ziel ist die Optimierung der Angebotsqualität, um mehr Menschen dazu zu bewegen, vom Individualverkehr auf den ÖPNV umzusteigen. Für Wipperfürth interessant sind dabei die Linien 426 und 427. Darüber hinaus werden derzeit mit Hilfe des Rheinisch Bergischen Kreises die Kosten und Machbarkeit für eine Schnellbuslinie geprüft. Ergebnisse daraus könnten dann als Projektidee für die Regionale 2025 angemeldet werden. Das Thema wird zur gegebenen Zeit im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beraten.
i/2018	<u>Fair Trade Kampagne</u>
	<i>Die Stadt Wipperfürth will den Fairen Handel im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf kommunaler Ebene unterstützen. Zur Vorbereitung</i>

	<i>eines Ratsbeschlusses in 2018 mit dem Ziel an der Fair Trade Kampagne teilzunehmen und den Titel Fair Trade Kommune anzustreben, wird die Verwaltung beauftragt den Rat (HFA) über den Weg mit den zu erfüllenden Kriterien zu informieren. Eine Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Initiative - Eine Welt Laden Wipperfürth - findet von Anfang an statt. Informationen können auch bei den Fair Trade Mitgliedskommunen Engelskirchen und Gummersbach erfragt werden.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe Mitteilung im Haupt- und Finanzausschuss 29.05.2018, TOP 1.9.1. Der notwendige Ratsbeschluss ist unter TOP 1.4.3 der heutigen Sitzung vorgesehen. Künftige Beschlusskontrolle dort.
j/2018	<u>Bushaltehäuschen</u>
	<i>Die Verwaltung wird beauftragt die Grundlagen zur Unterhaltung und Instandhaltung der Bushaltehäuschen im Fachausschuß vorzustellen. Ferner soll das Produkt Wartehäuschen und deren Erstellungskosten dargestellt werden. Ggf. sind auch Alternativen vorzustellen, die den heutigen Sicherheitsgedanken entsprechen (Einsicht durch seitl. Sichtscheiben, Reflektionsumrandungen wie in Marienheide, Häuschen mit Minimalbeleuchtung). Im Fachausschuß soll dann entschieden werden, welches Produkt als Standard genutzt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, die Akquise von Drittmitteln zu prüfen.</i>
	Stellungnahme der Verwaltung: - erledigt - Siehe Mitteilung im Bauausschuss am 08.03.2018 (TOP 1.9.3). Weitere Beschlusskontrolle dort.